

Gaudium (44)

Die Nr. 123 [*Gaudium (43)*, *Kontrollstellung: Weiß: Ke3; Ta6; Le7; Sa3; Ba2 (5)*, *Schwarz: Ke5; Ba4 (2); Matt in 4 Zügen*] hat es in sich. Sie haben möglicherweise versucht, mit dem Turmzug 1.Th6? oder mit den Verführungen 1.Sc2, Sb5? (1. .. Kd5!) zum Ziel zu kommen, aber Klaus-Peter Zuncke hat eine Überraschung für Sie: Schachschlüssel! **1.Sc4+! Kd5 2.La3!** (ein passives Hineinziehsopfer) **Kxc4 3.Ta5 Kc3 4.Tc5#** bzw. **1. .. Kf5 2.Kf3 a3 3.Se3+ Ke5 4.Lf6#**. Eine Miniatur mit zwei ansprechenden Varianten und jeweils Mustermatt.

Nicht einfacher erwies sich der Siebenzüger von Dr. Baldur Kozdon [*Gaudium (43)*, Nr. 124, *Kontrollstellung: Weiß: Kf3; Dg2 (2); Schwarz: Ke1; Sc3; Bc6; Bd4 (4); Matt in 7 Zügen*]. Nach dem Damenschwenk **1.Dc2!** befindet sich Schwarz im Zugzwang (1. .. S~ ? 2.De2#; 1. .. d3? 2.Dxc3+ usw.) und kann nur **1. .. c5** antworten. Jetzt folgt ein Damenpendel auf engstem Raum: **2.Dd3 c4** (einziger Zug) **3.Dc2 d3** (die Wartezüge des Schwarzen sind verbraucht, nun muß der Springer gegeben werden) **4.Dxc3+ d2** (4. .. Kd1? 5.Ke3 nebst matt) **5.Kg2 Ke2 6.Df3+ Ke1 7.Df1#** bzw. **5. .. Kd1 6.Dxc4 Ke1 7.Df1#**. Dem aufmerksamen Löser wird dabei der Platzwechsel zwischen dem weißen König und der Dame nach dem 6. Zug nicht entgangen sein. Tja, hinterher sieht's einfach aus.

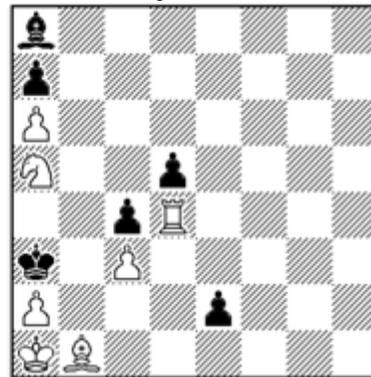
Haben Ihnen die beiden Studien im letzten Gaudium gefallen? Ich habe noch zwei andere Stücke aufgestöbert:

Nr. 125 Rolf Richter
Schach 1977, Spezialpreis



Weiß gewinnt (10+6)

Nr. 126 Palevic – Lebelt
Fernpartie 1985



Weiß hält remis (4+4)

Gewinn (das Remis) möglich war? Wohl kaum (wenn doch, dann bitte her damit: e-mail equihopper@aol.com). In der Studie Nr. 125 präsentiere ich Ihnen gleich 4 (!) Läuferunterverwandlungen en suite: **1.Ld1+ Ka3 2.f8L!** (2.f8D? führt nur zum Remis: 2. .. d6! 3.Dxd6 Sb4 4.~ Ld4+ 5.Dxd4 Sc2+ 6.Lxc2 patt!) **d6 3.Lxd6 Lxd6 4.f7 Lc5 5.f8L!** (sonst wieder 5. .. Sb4!) **Lxf8 6.b8L!** (6.b8D? Lc5 7.Dh8 Se5 8.Dd8 Sd7 9.Dh8 Se5 10.Dxe5 Ld4+ 11.Dxd4 patt) **Lc5 7.Ld6! Lxd6 8.h7 Lc5 9.h8L! Lxb6 10.Lc3 und gewinnt.**

Ja, Sie haben richtig gelesen! Die Nr. 126 soll der Schluss einer Fernpartie sein, keine Studie! Besitzt jemand eine große Datenbank und kann mal nachschauen? Ich würde in *Gaudium* gern die komplette Partie abdrucken, natürlich ausführlich kommentiert! Zur Diagrammstellung: Was kann Weiß tun, um die drohende Umwandlung des schwarzen Bauern nebst baldigem Matt zu verhindern? Zunächst entledigt er sich seines Springers **1.Sxc4+ dxc4**, um danach mit der Keule **2.Td1!!** fortzufahren. Da 2. .. exd1D,T ein Patt ergibt und auch 2. .. exd1L 3.Le4! Lxe4 nicht anders endet, bleibt nur **2. .. exd1S**. Noch hat Weiß eine Figur weniger: **3.Le4! Sxc3** (3. .. Lxe4 patt!) **4.Lxa8 Sxa2 5.Ld5 c3** (5. .. Kb3 6.Lxc4+) **6.Lxa2 c2** und nun ist guter Rat teuer? Nein, noch einmal das gleiche Motiv: **7.Lb1!! c1D,T patt**. Herrlich, eine Studie kann nicht besser sein!

Zum Abschluss wieder zwei Originale. Zum einen präsentiert Ihnen KPZ eine logische Mehrzügerminiatur und zum anderen Manfred Seidel ein Damen-Minimal im Hilfsmatt mit einer interessanten Themenkombination.

Nr. 127 Klaus-Peter Zuncke
Erfurt, Urdruck



Matt in 7 Zügen (5+2)

Nr. 128 Manfred Seidel
Moers, Urdruck



Hilfsmatt in 2 Zügen (2+11)
a) Diagramm b) wKd7-->h7

Kennen Sie eine tatsächlich gespielte Schachpartie, in der eine Läuferunterverwandlung in der Form vorkommt, dass nur durch diese Unterverwandlung der

Die Lösungen gibt es im nächsten *Gaudium*.

Gunter Jordan, Jena